



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

343 (27.7.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369518)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: Drei Monate 2.50, 2.70 einjähr. ...

Verlag, Redaktion und Hauptvertriebsstelle: R. L. 4-6. ...

Anzeigenpreise: Am Anzeigenblatt ...

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 27. Juli 1932

143. Jahrgang — Nr. 343

Schleicher über die Aufgaben der Reichswehr

Der Reichswehrminister hielt gestern im Rundfunk eine programmatische und außerordentlich beachtenswerte Rede über die Aufgaben der deutschen Wehrmacht - Die Reichswehr ist völlig überparteilich und dient nur dem Volksganzen - Jede Militärdiktatur lehnt Schleicher ab

Erfreuliche Klarheit

Meldung des Wolffbüros

— Berlin, 27. Juli.

Der Reichswehrminister General von Schleicher hielt gestern im Rundfunk eine Rede, die über alle deutschen Sender verbreitet wurde.

Ich bin kein Freund des militärischen Ausnahmestandes und ich bin erst recht kein Freund von Militärdiktatur, und das nicht etwa deshalb, sondern weil ich Minister für die Wehrmacht bin. Zwei Dinge sind dem Soldaten besonders unzulässig: Als Soldat vorzugehen und in die Politik hineingezogen zu werden.

In meiner kurzen Erklärung an die Armee beim Eintritt meines Amtes als Reichswehrminister habe ich zum Ausdruck gebracht, daß ich meine Kraft daran setzen werde, daß die Reichswehr in Zukunft ihre Wehraufgabe, Deutschlands Grenzen zu schützen und seine nationale Sicherheit zu gewährleisten, erfüllen kann.

Die neue Aufgabe ist doch die, daß kein anderes europäisches Land in so geringem Maße die Sicherheit besitzt, wie wir, so paradox es klingt, gerade die höchste Militärmacht der Welt unangefochten aufrecht zu erhalten.

Nur manchmal läßt man auch in Frankreich die Lage aus dem Saß. So wenn der Generaloberbefehlshaber des französischen Staatsaufbaus über eine Befähigung der neuen französischen Befehlshaber im Ausland sagt: Die hier von Frankreich vollbrachte Arbeit steht in der Geschichte der Völker ohne Beispiel da.

Wie könnte Deutschland diese Sicherheit bekommen? Zunächst auf zwei Weisen: 1. indem die anderen Mächte sich auf unseren Rücken lehnen, wenn sie rechtlich und moralisch verpflichtet sind.

2. können wir diese Sicherheit erreichen, indem wir unsere Wehrmacht zu organisieren, d. h. umzubauen, daß sie am wenigsten ein gewisses Maß von Sicherheit gibt.

Untergang des Schulschiffes „Niobe“

69 Mann der Besatzung werden vermißt und gelten als verloren



Segelschulschiff „Niobe“ der Reichsmarine

Originalaufnahme eines Segelschiffes (heute in Mannheim lebendes leibendes Schiffsräuber „Niobe“)

Meldung des Wolffbüros — Kiel, 27. Juli.

Die Nachrichtenstelle der Reichsmarine teilt mit:

Diensdags nachmittags 2,30 Uhr ist das Segelschulschiff „Niobe“ der Reichsmarine in einer Gewittersturm bei Fehmarn-Beltz-Feuerschiffgeleit untergegangen.

Ich möchte im Hinblick auf die deutsche Schlußerklärung in Genf kleinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß wir diesen zweiten Weg gehen werden, wenn man uns auch in Zukunft volle Sicherheit und Selbstbestimmung weiter verspricht.

Ich weiß wohl, daß wir von englischen Gemütern sofort unsere schäme Fluchtfrage entgegen gehalten wird. Aber ich kann diesen Kritikern sagen, daß eine moderne, ihren Zweck wenigstens einseitig erfüllende Wehrmacht nicht weniger ist, als die Wehrmacht des Kaiserlichen Zeitalters.

In der Landesverteidigung liegt die hohe und ideale Aufgabe des Soldaten. Und gerade deshalb haben wir uns für den Internationalen Vertrag des Vertrages von Versailles mit allen Kräften gegen die französische Auffassung gemehrt, die die Reichswehr zu einer Volkstruppe machen wollte.

Wichtig ist natürlich, daß die Wehrmacht auch die ultima ratio des Staates darstellt, und daß ihr Einfluß in kürzester Frist Ruhe und Ordnung wieder bringen muß. Daß die Wehrmacht dazu in der Lage ist, wird nach den Ereignissen der letzten Tage wohl niemand mehr ernstlich bezweifeln.

Ich habe am Anfang meiner Ausführungen betont, daß es dem Soldaten nicht überlassen ist, wenn er in die Politik hineingezogen wird. Ich möchte noch hinzufügen, daß mich in den letzten Wochen nichts so sehr gereizt hat — und ich ärgere

mich nicht leicht — wie die Behauptung, ich hätte die Reichswehr in den politischen Meinungsstreit eingeklamert. Das ist der ungerade Vorwurf, der einem Mann treffen kann, der seit der Revolution, die die Reichswehr politisch vollständig verlor hat, auf allen Wegen und mit allen Mitteln einen neuen und verlässlichen Kampf um die Einparlamentarisation der Wehrmacht geführt hat, und der in diesem Kampf oft gerade die Kräfte zum Gegner hatte, die heute mit großem Geschrei vor der Volksherrschaft der Wehrmacht warnen, nachdem es ihnen zum Segen unseres Vaterlandes nicht gelungen ist, aus der Reichswehr eine Parteitruppe zu machen.

(Weitere Mitteilungen hierzu auf Seite 2)

Das Schicksal „Junfer und General“ hätten die Regierung für sich gekämpft, ist eine glatte Fälschung. So lange ich an dieser Stelle stehe, helfen können alle Parteien nichts sein, werde ich es niemals zulassen, daß die Wehrmacht ihre überparteiliche, nur dem Volksganzen dienende Haltung ändern oder gar aufgeben wird. Und ein zweites kann ich den Herren versichern, die heute mit Kampfbroschüren ihre Wahlschriften befeuern: Ich werde nicht dulden, daß die Wehrmacht die ihr im Staate zugehörige Stellung mit irgend jemand teilt, und daß sie private Organisationsfragen außerhalb der Befehlsbefugnisse des Führers der Nationalsozialisten in Betracht ziehen darf.

In diesem Zusammenhang einige Worte über die Verbände: Ich möchte ein solches Wehrministerium sein, wenn ich mich nicht über jeden jungen Deutschen freuen würde, der durch körperliche Übungen, durch Ertragen von Strapazen und vor allem durch freiwillige Disziplin seinen Willen, seinen Mut, mit einem Wort, seinen Charakter bildet. Nun weiß ich natürlich sehr genau, daß in den Verbänden auch mancherlei Dummheiten und Unberechtigungen vorkommen haben und noch vorkommen. Das zu sabeln, und Kritik daran zu üben, haben aber diejenigen

am wenigsten Berechtigung, die uns im Vertrauen von Verfassern, die allgemeine Wehrpflicht gemessen und durch die Reparationen und andere wirtschaftliche Erfolge die ungewohnte Arbeitslosigkeit verschafft haben.

Ohne Arbeitslosigkeit und mit einer allgemeinen Wehrpflicht hätten wir nicht diese Inflation der Verbände, deren vollständige Unbrauchbarkeit bei kriegerischen Verwicklungen sich sogar, natürlich außer in Frankreich, selbst das des Bundesvertrages, recht ist. Aber auch die Preise dürften sich über die Maßstäbe der Verbände nicht belaufen, die nicht rechtzeitig dafür gesorgt haben, daß der Staat sich um die körperliche und geistige Erziehung der Jugend gekümmert hat, wie es in fast allen anderen Staaten in erschreckender Weise geschehen ist. Das ist als Wehrminister den Zielungsgeboten

auf das wirksamste begründet, liegt auf der Hand. Für die Landesverteidigung ist es eine Lebensfrage, daß an der Offensiv eine mit ihrem Nutzen verknüpfte Bevölkerung steht, die, soweit es in bezuglichen Zeiten überhaupt möglich, freizeitlich ist und zahlreiche Menschen als selbständige Existenzen auf dem sozialen Lande lebt. In diesem Zusammenhang noch einige Worte über

den sozialen Gedanken, in denen ich mich gerade als Wehrminister für durchzusetzen berechtigt halte. Eine der schönsten Soldateneigenschaften ist die Kameradschaft, und was ist die Kameradschaft, diese Zusammengehörigkeit in Freud und Leid, in Sieg und Tod im Grunde anders, als der Ausbruch des sozialen Denkens und Handelns.

Die nationale Aufgabe: Das ist die alle Volksteile umfassende und einigende Pflicht der Landesverteidigung. Die soziale Aufgabe: Das ist die Verantwortung der Wehrmacht mit den Soldaten aller Volksschichten. So wenig die Reichswehr eine Parteitruppe ist, so wenig ist sie die Schlingenschnur irgend welcher Klassen oder Interessenten, so wenig will sie überleben. Die soziale Aufgabe: Das ist die Verantwortung der Wehrmacht mit den Soldaten aller Volksschichten. So wenig die Reichswehr eine Parteitruppe ist, so wenig ist sie die Schlingenschnur irgend welcher Klassen oder Interessenten, so wenig will sie überleben.

Die soziale Aufgabe: Das ist die Verantwortung der Wehrmacht mit den Soldaten aller Volksschichten. So wenig die Reichswehr eine Parteitruppe ist, so wenig ist sie die Schlingenschnur irgend welcher Klassen oder Interessenten, so wenig will sie überleben.

Zum Schluß lassen Sie sich noch einmal auf die sogenannte Militärdiktatur zurückkommen, von der Ihre Anhänger das große Wunder erhoffen, die für Ihre Gegner aber der Inbegriff alles Schrecklichen bedeutet. Zunächst glaube ich, daß sich unter Militärdiktatur jeder etwas anderes vorstellt.

Wenn man darunter das versteht, was das Wort besagt, nämlich die diktatorische Regierung der Wehrmacht, so hätte ich eine solche Regierungsform in Deutschland für völlig ausgeschlossen, weil die Wehrmacht nie etwas anderes tun wird, als den Befehlen ihres Oberbefehlshabers, des durch eine überweltliche Wehrheit des deutschen Volkes gewählten Reichspräsidenten von Hindenburg zu folgen. Wenn man unter Militärdiktatur aber eine Regierung versteht, die sich nur auf die Diktatorie der Reichswehr stützt, so kann ich dazu nur sagen, daß eine solche Regierung im letzten Grunde sich selbst abwürgen und letzten Endes zum Mißerfolg führen muß.

In Deutschland vielleicht mehr noch, als in manchen anderen Ländern, muß die Regierung von einer breiten Volkstrümmung getragen sein. Deshalb, meine verehrten Zuhörer, bin ich kein Freund der Militärdiktatur, aber ich würde Deutschland gerade in der letzten schweren Zeit eine Regierung, die die größten Soldateneigenschaften besitzt: Mut, Entschlossenheit und Verantwortungsbewußtsein.

Wie die „Niobe“ unterging

Nähere Einzelheiten über die Katastrophe des deutschen Schulschiffes

— Kiel, 27. Juli.

Meldung des Wolff-Druck

Die Obkassation Kiel teilte mit: Schulschiff „Niobe“ kollidierte am 14. Juli um 20 Uhr mit dem Dampfer „Hermann“ in der Bucht von Helgoland. Die „Niobe“ wurde von einer halben Seemeile südlich der „Hermann“ getroffen. Die „Niobe“ wurde von der „Hermann“ mit einer Welle getroffen, wodurch die obere Welle mit einer Welle zerbrach, während die anderen Wellen unter dem Druck untergingen.

Nach dem Zerbrechen der oberen Welle setzte plötzlich um 14,25 Uhr eine sehr starke, mehr und mehr zunehmende Ebbe ein, in der sich das Schiff hart über — in der kürzesten Zeit — ganz auf die Seite legte und in wenigen Minuten sank. Bei dem plötzlichen Sinken überlebenden Schiff war es für die unter Deck befindlichen Teile der Besatzung nicht mehr möglich, an Deck zu kommen. Sie mußten mit dem Schiff in die Tiefe gesunken sein.

Die Unfallstelle liegt eine Seemeile östlich vom Feuerlösch Schützen-Belt. Der Unfall wurde zum Glück vom Feuerlösch Dampfer „Hermann“ und von dem gerade passierenden deutschen Dampfer „Theresia Ruf“ auf Hamburg beobachtet. Von beiden Stellen wurde in vorläufiger Weise das Rettungswort durchgeführt. Kreuzer „Albatros“ und Minensuchboote kamen und besorgten die Unfallstelle und die umliegenden Gewässer. „Albatros“ hat die Verletzten an Bord genommen.

Keine Hoffnung mehr

Von der Besatzung des Schulschiffes wurden sofort die Unfallstelle der „Niobe“ eingekreist. Die von den Fischern überkam und durch die gebildet wurden. Die sind nach Kiel zurückgeführt. Sie haben die Unfallstelle und ihre Umgebung bis zur letzten Minute mehrere Stunden lang abgelaucht, ohne eine Spur der Vermissten zu finden. Von der „Niobe“ selbst ist nichts mehr zu sehen. So sind die von der Reichsmarine vorgenommene genaue Nachsuche ergebnislos geblieben. Es besteht keine Hoffnung mehr auf Rettung der 60 Vermissten. Körper sind auch keine Leichen geborgen worden.

Der Kapitän der „Theresia Ruf“ erzählt

Kapitän Müller von dem Hamburger Dampfer „Theresia Ruf“, der die 40 Überlebenden der „Niobe“ gerettet hat, machte dem Vertreter des Wolff-Druck über den Untergang des Schulschiffes folgende Mitteilung:

Ich befand mich auf der Reife von Tromsund in Richtung nach Gullmar. In der Nähe des Schiffs „Hermann“ näherten wir die „Niobe“, die uns nach unten weichen ließ. Ich gab Anstalt die „Niobe“ mit meinem Schiff. Als ich mich nach etwa einer Meile von der „Niobe“ entfernt befand,

trat die „Niobe“ mit voller Wucht auf das Schiff zu und schlug auf den Mast. Die Stärke der Welle schlug ich auf etwa 8 bis 9 Sekundenmeter.

Zur Zeit des Unfalls regnete es nicht. Die Sicht war aber getrübt. Wir machten sofort beide Rettungsboote klar, wurden jedoch in unklarer Richtung durch die aufkommende Dämmerung getrieben. Mit Hilfe des Motorbootes des Schulschiffes „Hermann-Belt“, von wo aus der Unfall ebenfalls sofort bemerkt worden war,

gelang es uns, 40 der im Wasser Treibenden, darunter den Kommandanten, zu retten. Alle waren immer erstickt und es ist wohl möglich, daß noch einige der im Wasser Treibenden, die ihnen Hilfe gebracht werden konnte, am Erstickung erkrankten.

Einer der Verletzten, der sich im Augenblick der Katastrophe in der Kommode befand, hatte schwere Brandwunden davongetragen, einem anderen war ein Arm eingeknickt. Die Verletzten, die zum Teil nur wenig verletzt waren, wurden von uns zunächst mit den nötigen Kleidungsstücken versehen, und wie möglich ihnen dann Verpflegung. Die Verletzten wurden von uns ärztlich behandelt.

Wie haben dann mehrere Stunden an der Unfallstelle gestanden, ohne daß es uns gelungen wäre, weitere Schiffbrüchige zu bergen.

Später trafen dann Kreuzer „Albatros“ und mehrere Schnellboote ein, ebenso zwei Flugzeuge, die die Suche fortsetzten. Wir schickten auch auf den Weg nach Gullmar, geben jedoch unter dem Kommando des Kommandanten „Albatros“ an der Unfallstelle (sämtliche Daten gegeben) gewesen sein, jedoch das Schiff im Augenblick voll Wasser lag, und den zum großen Teil unter Deck befindlichen Besatzungsmitgliedern der Weg in die Freiheit abgeschnitten wurde.

Die Ursache noch unklar

In Nordseeen beschäftigt man sich lebhaft mit der Ursache des Unfalls. Das Schiff wurde der lehrreichen Ausbildung der Kadetten und Unteroffiziere der Reichsmarine. Es ist am Montag von Kiel nach Bornholm in See gegangen. Auf dieser Fahrt muß es von einem plötzlichen und sehr heftigen Gewittersturm überfallen worden sein, der es zum Sinken gebracht hat. Es ist im Augenblick unmöglich, die Ursache der Katastrophe im einzelnen zu erklären. Unter den Verletzten befinden sich auch 17 Mann der Stammbesatzung. Darunter sind man Schiffe, die die erstenen Teile für den letzten Manöverkurs an Obersee befanden haben.

Es ist also, daß die Besatzung der Taktik nicht allein den Robotten überlassen worden

ist, sondern daß vielmehr das geübte Personal der Stammbesatzung dabei mitgewirkt hat.

Über diese Feststellung hinaus läßt sich im Augenblick nichts sagen, man muß abwarten, bis nähere Einzelheiten von den Verletzten vorliegen. Mit Sicherheit kann gesagt werden, daß ein Auffahren der „Niobe“ auf eine Sandbank nicht in Frage kommt. Man kann nur annehmen, daß eine in ihrer Festigkeit nicht berechnete Welle das Schiff, das auf See geleitet hatte, überraschend zum Sinken brachte, jedoch für den größten Teil der Besatzung keine Rettungsmöglichkeit mehr bestand. Lediglich wird sowohl von der Rettung des Schulschiffes „Niobe“, das kurze Zeit vor dem Unfall die „Niobe“ in geringer Entfernung passierte, wie auch von den Fliegern der See-Fliegerstation Gullmar der Reichsmarine, der der „Niobe“ zum Verhängnis wurde, als nicht außerordentlich heftig bezeichnet. Doch läßt sich beim Zusammenstoß verschiedener Umstände die Wirkung eines plötzlich eintreffenden Windstoßes nicht ermesen.

Beleid des Chefs der Marineleitung

Der Chef der Marineleitung, Admiral Raeder, hat an den Jünglingskurs der Marineoffiziers der Marine, Kommandant R. D. v. d. B., der an Bord eines Kreuzers der Reichsmarine nach den Verletzungen der „Niobe“ verletzt wurde, folgendes Telegramm geschickt:

„In kameradschaftlichem Gedächtnis bin ich in diesen traurigen Stunden bei Ihnen und der Besatzung der „Niobe“. Ich traure mit Ihnen und den Angehörigen der Verunglückten um die vielen jungen Kameraden, die die unerbittliche See und entrollte die. Ich bin aber auch stolz, daß dieser schwere Schlag die Reichsmarine nur zu weiterer heftiger Pflichterfüllung anspornt und uns allen erneut unter Beweis stellt, daß wir einmütig mit dem Vaterland vorwärts und aufwärts.“

Der Chef der Marineleitung, Raeder hat sich von seinem Urlaubsaufenthalt aus nach Kiel begeben.

Das Echo der Schleicher-Rede

Druckbericht unseres Berliner Büros [Berlin, 27. Juli]

Die Bedeutung der Rede, mit der der Reichswehrminister von Schleicher gestern das offizielle Deutschland gegenüber den französischen Kriegsgeheimnissen sich verteidigte, entspricht durchaus der Spannung, mit der man sie erwartet hatte. Herr von Schleicher sprach schundlos, klar, aber und bei mit Entzügen aus dem Offiziellen und nicht ohne Ironie. „Das war keine von Wehneren geklärte Rede! Was die Radikalen gestern dem deutschen Volk sagten, war eine Rede von höchster demokratischer Prägnanz“, rief der Berliner Börsen-Courier mit stolzer Begeisterung aus.

Das Arrakid von Schleichers Darlegungen war wohl die Aufklärung, daß Deutschland keine Wehrmacht zu haben werde, daß sie und wenigstens ein gewisses Maß an Sicherheit ist.

Beachtlich auch, was in diesem Zusammenhang über die Unmöglichkeit der französischen Kriegsgeheimnisse gesagt wurde. Die „Germania“ hat allerdings Bedenken, daß diese Kundfunktrede der einzige Ort war, auf dem die Fragen der Abklärung in Verbindung mit der Zukunftsmöglichkeit der Reichswehr in dieser Form zu diskutieren. Der „Vorwärts“ bemerkt bitter und völlig unangebracht: „Höher genoss der Herr Reichswehrminister den Titel eines großen Schwärzers. Jetzt läßt er Gefahr, in den gegenwärtigen Stil zu kommen. Ramentlich sein Gesamtwerk in den Weisheiten der Außenpolitik dürfte der deutschen Diplomatie noch manchen hartes Kopfzerbrechen bereiten.“

Der innenpolitische Teil der Rede des Reichswehrministers ist unter Umständen noch stärker zu kritisieren. Nicht bei jeder die „D. Z.“, wenn sie in diesem Kapitel bemerkt: „Die volle Bedeutung dieser Redeweise des Reichswehrministers wird vermutlich erst klar werden, wenn nach den Weisheiten der Reichswehrverhältnisse durchgeführt wird, bei der Herr von Schleicher über die Abklärung eine führende Rolle zu spielen vermögen.“ Das Wort Vrenchen, heißt die „D. Z.“, ist, wie in dieser Rede nicht vor und der Name Adolf Hitler auch nicht. Und dennoch ist diese Rede die erneute Bekräftigung des Faktes, daß Schleicher, auf dem das neue Regime ruht, Kritik ist auch die „Germania“ eingeschickt, die von Herrn von Schleicher sagt: „Es ist nun einmal Mitglied eines Radikalen, das Götter noch nicht den Radikalen führen konnte, daß es von einseitigen Standpunkten gegenüber der radikalen Nation frei und unabhängig ist. Und es ist nun leider Tatsache, daß diese Befürwortung des heutigen Reichswehrministers den Reichswehrminister in Mitleidenschaft ziehen und eine politische Befürchtung aufkommen lassen müssen, daß durch eine solche Konstellation die politische Integrität der Reichswehr angegriffen werden könnte.“ Ein Eindruck ist immerhin ziemlich allgemein und in dem Sinne ist man sich wohl auch einig, soweit man es nicht bisher überhaupt schon gewesen ist: Wie hart der Wille und das Denken dieses Generals den Charakter des Radikalen Papen in seiner Politik bestimmt.

Der „Jugendliche“ kommt noch einmal auf die Ausführungen des Reichswehrministers von Schleicher vor dem Überwachungsamt zurück. Herr von Schleicher hat hier, wie man sich erinnert, mit aller Deutlichkeit zu verstehen gegeben, daß die Reichswehr im Notfall auch gegen die Nationalsozialisten einzusetzen würde.

„Diese Ausführungen“, meint der „Jugendliche“, „betonen, daß nicht mit einem Wortschlag der Reichswehr

Ließ Gorguloff Menschen foltern?

Erschütternde Zeugnisaussagen im Prozeß gegen den Präsidentenmörder

Druckbericht unseres Pariser Vertreters [Paris, 27. Juli]

Der zweite Verhandlungstag im Gorguloff-Prozesse brachte eine Reihe erschütternder Zeugnisaussagen und Erklärungen der verschiedenen Sachverständigen. Im Beginn wurde der Polizeikommissar Guilleme als Zeuge über den Vorgang der Verhaftung vernommen. Er hat Gorguloff für einen Simulanten. Der Verteidiger des Mörders protestiert energisch gegen diese Erklärung, und zwar vom Standpunkt aus, daß die Bemerkung unterbrochen. Die Behauptung des Kommissars Guilleme wird von mir nicht zur Kenntnis genommen. Es ist die Rolle des Zeugen, zu erklären, was er weiß und nicht, was er denkt.“ Dann erwidert der frühere Kriegsminister Vietri an der Zeugenbarre, der aber keine wesentlichen Aussagen machen kann. Dann folgt die mit Spannung erwartete

Zeugnisaussage des Grafen Janusz Pajareff

Er ist ein hochgewachsener magerer Mensch und wirft dem Mörder drohende Blicke zu. Er kann seiner Erregung kaum Herr werden und erklärt, Gorguloff unter den kaiserlichen Truppen beim Abzug des Generals Dentin kennen gelernt zu haben. Später kam er, Pajareff, in der Brangelarmee gegen die Bolschewiken. Hierbei wurde er am 11. Juli 1920 verhaftet und konnte den Truppen nicht mehr folgen. In Kowno, wo er sich aufhielt, sah er viele junge Leute in eine Schule gehen, unter ihnen auch Gorguloff. Es gelang ihm festzustellen, daß es sich um eine Spionageschule für das Ausland handelte (Große Bewegung im Saal). Pajareff wurde schließlich vor die Tribüne gestellt, da man ihn für verdächtig hielt. Bei der Tribüne war Gorguloff, der mich verhaften ließ, weil ich angeblich falsche Papiere hatte. Er brüllte mich an, wenn Du nicht die Wahrheit sagst, schneide ich Dir wieder wie einen tollen Hund. Da ich die Wahrheit erzählte, schlug mich Gorguloff mit dem Revolverknopf auf den Kopf, so daß ich blutüberströmt zusammenfiel.“

Wiederholt wurde Pajareff in Gegenwart Gorguloffs auf die grausamste Art und

Weise gefoltert. So wurden ihm glühende Nadeln unter die Finger gesteckt. Die Spuren dieser Folterung sind noch deutlich bei ihm zu sehen. Auch drehte ihm Gorguloff einige Finger um. Nach dieser Verurteilung läßt der Zeuge sich nieder.

Er sagte noch, daß der Angeklagte sich damals nicht Gorguloff, sondern Kamerad Romanoff nannte. Im September 1921 überführte Pajareff die polnische Grenze. In Nowosin, wo eine Kommission für Gefangenenhandlung arbeitete, sah er Gorguloff wieder. Der sehr übermüdet war, da er ihn für ein Mitglied der Freimaurer hielt, woran er bei der hier anwesenden Angeklagten als den Kamerad Romanoff erkannte, erwidert der Zeuge mit Tränen in den Augen:

„Wissen Sie, hier anwesenden Personen, was Folter ist? Ich bin bereit, alles zu erzählen. Ich schwöre, daß ich nicht lüge. Die ganze Welt sieht, daß er Wahrheit erzählt. Er ist es und kein anderer, der mich sieben Monate gefoltert hat.“

Gorguloff brüllt: „Das ist eine Lüge, eine verbrecherische Prostitution. Warum verurteilt das Gericht nicht diesen Menschen? Wieviel Geld hat er von den monarchistischen Bünde bekommen? Meine Seele ist todkrank. Dieser Mensch ist der Top der Verworfenheit. Niemals bin ich Tölpel gewesen. Warum läßt mich ein verbrecherischer Frankfurter, der mich nicht erlösen, bevor ich sterbe, und darüber bin ich todkrank.“ Der Präsident sagt: „Sie wollen lügen und sagen zugleich, daß Pajareff besetzt ist. Das ist keine Lüge.“ Gorguloff antwortet: „Gorguloff ist lügnerische Erzeugung. Seine Stimme überläßt sich, der Verteidiger verlangt ihn zu beruhigen. Es folgt dann die Vernehmung eines weiteren Zeugen, eines Grafen Romanoff, eines russischen Kommunisten, der behauptet, daß Gorguloff zur Vermittlung „Ordnung Armee“ gehörte.

Beide Zeugen bestätigen auch ihre Urteile. Gorguloff ist überaus stolz und nicht als geisteskrank bezeichnet werden könne.

Beobachtet wurde ein Barter Gang zur Verhaftung und der Versuch, die Verhaftung, im Moskauer geheimeren Versteck. Als vollkommen verurteilt wurde Gorguloff nicht angesehen werden. Gorguloff protestiert gegen die Art und behauptet, er hätte ihn nicht grüßlich genug unterzucht. Der Verteidiger äußert sich ebenfalls sehr abfällig gegen die Erklärungen der Sachverständigen. Sodann folgen die durch die Verteidigung an die Zeugenbarre gerufenen Zeugen, darunter auch der 70jährige Begleit, der 4 Jahre als KZ für Gefangenentat in einem Pariser Hospital saß.

Die Zeugen Gorguloff als einen Halbverrückten. Seine Verantwortlichkeit sei abgelehnt.

„Diese Zeugen haben mich richtig beurteilt. Jetzt kann ich ruhig sterben. Ich habe mein Leben erfüllt und nicht.“ Der Generalstaatsanwalt stellt fest, daß die Aussagen der Zeugenbarre abgegebene Aussagen nicht als zulässig bezeichnet werden können. Die Sitzung wird dann am Mittwochabend vertagt, das Urteil wird für heute abend erwartet.

Dietrich im Rundfunk

Meldung des Wolff-Druck

— Berlin, 27. Juli.

Der frühere Reichsfinanzminister Dietrich sprach gestern abend im Rundfunk für die Deutsche Staatspartei. Der Redner bezeichnete es als Demagogie, wenn man auf der einen Seite bewußte Entlassung und auf der anderen höhere Einkommen in Aussicht stelle. Steuerentlastung bedeutete nicht eine Kürzung der Bezüge der Beamten, Kassen und Arbeiter. Zur Lausanner Konferenz erklärte der Redner, daß Deutschland in der Konferenz wohl hinter die Linie Brünings zurückgeworfen worden sei. Die Staatspartei sei immer bereit gewesen, der Sozialdemokratie im Kampf um die Freiheit zu helfen. Die Sozialdemokratie sei nicht als zulässig bezeichnet werden können. Die Sitzung wird dann am Mittwochabend vertagt, das Urteil wird für heute abend erwartet.

Die Wortwürfe gegen Brüning

Meldung des Wolff-Druck

— Berlin, 27. Juli.

Das Wortspiel der deutschen Nationalen Professore für Dr. Brüning an den Reichskanzler a. D. Dr. Brüning ein Telegramm geschickt, in dem der deutsche Nationalen Parteiführer gegen die Erklärung Dr. Brüning, es sei der Reden während seiner Reichskanzlerschaft von ihm, Dr. Brüning, wiederholt Gebrauch gemacht worden, sich an die Regierung zu betreiben, mit höchsten Worten Protest erbot. Gegenüber müsse den gleichen Protest der deutschen Nationalen Partei 1920 Brüning erheben, den in diesen Tagen der Reichskanzler a. D. Dr. Brüning erheben solle. Brüning kündigte in einer Rede in Potsdam an, er werde dem früheren Reichskanzlerbrüden in den nächsten zwei Tagen eine sehr deutliche Antwort erteilen.

Gronau in Montreal

— Montreal, 27. Juli.

Der deutsche Grönland-Amerikaner Gronau ist hier am 26. Juli um 10 Uhr abends von Montreal nach Gronau. Gronau erklärte einem Vertreter der „Canadian Press“, der Hauptzweck seines Besuchs sei die Befestigung einer Flugschiffstrecke von Europa nach der Pacific-Küste über Island, Grönland und den amerikanischen Kontinent. Er verbrachte, nach Detroit zu fliegen und dort über Chicago, Milwaukee und Winnipeg nach der Pacific-Küste.

Suberit AG. Mannheim
Verlusterbühung

Die Suberit AG. Mannheim hat zum Konzern der Carl...
Die Suberit AG. Mannheim hat zum Konzern der Carl...

Der Verlustertrag wird mit 200.000 A aufgeführt...
Der Verlustertrag wird mit 200.000 A aufgeführt...

Gründungsbeihilfe bei Kasse Köln
Die Kasse Köln...

Die Kasse Köln hat eine Beihilfe von 100.000 A...
Die Kasse Köln hat eine Beihilfe von 100.000 A...

Sachsenwerk Licht und Kraft
Forderungen der Aktionäre

Die Aktionäre des Sachsenwerk Licht und Kraft...
Die Aktionäre des Sachsenwerk Licht und Kraft...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Wiederholungsbeitrag bei der Reichsbahn
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag...

Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...
Die Reichsbahn hat einen Wiederholungsbeitrag von...

Der Röchling-Konzern im Jahre 1931

Dividendenausschüttung / Absatzmangel

Die Röchlingwerke AG. hat im Jahre 1931...
Die Röchlingwerke AG. hat im Jahre 1931...

Die Röchlingwerke AG. hat im Jahre 1931...
Die Röchlingwerke AG. hat im Jahre 1931...

Motofrad-Zentrum Neckarsulm

Zum Übergang der D-Rad-Erzeugung auf NSU / Fiat nicht mehr beteiligt

Die Motofrad-Zentrum Neckarsulm hat...
Die Motofrad-Zentrum Neckarsulm hat...

Die Motofrad-Zentrum Neckarsulm hat...
Die Motofrad-Zentrum Neckarsulm hat...

Ver. Textilwerke Wagner und Moras AG.

Das gesamte Kapital verloren

Die Ver. Textilwerke Wagner und Moras AG...
Die Ver. Textilwerke Wagner und Moras AG...

Bericht über die Begebenheiten bei der...
Die Begebenheiten bei der...

Die Begebenheiten bei der...
Die Begebenheiten bei der...

Spinnwebwerke Bismarck AG in Gießen

Die Spinnwebwerke Bismarck AG in Gießen...
Die Spinnwebwerke Bismarck AG in Gießen...

Frankfurter Abendbörse geschäftlos

Die Frankfurter Abendbörse war geschäftlos...
Die Frankfurter Abendbörse war geschäftlos...

Keine Schließung der Chicagoer Börse

Die Chicagoer Börse wurde nicht geschlossen...
Die Chicagoer Börse wurde nicht geschlossen...

Der Hafenverkehr von Ludwigshafen

Der Hafenverkehr von Ludwigshafen...
Der Hafenverkehr von Ludwigshafen...

Festie Hanfmärkte

Die Festie Hanfmärkte...
Die Festie Hanfmärkte...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort / 26. Juli

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...
Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Reichsbahn und Kraftwagen

Die Reichsbahn und Kraftwagen...
Die Reichsbahn und Kraftwagen...



Die Reichsbahn und Kraftwagen...
Die Reichsbahn und Kraftwagen...

Monatsbilanzen der deutschen Kreditbanken

Table with columns for Bilanz, Guthaben, and other financial metrics for various banks.

Reichssteuer-Einnahmen

Die Reichssteuer-Einnahmen...
Die Reichssteuer-Einnahmen...

Reichssteuer-Einnahmen

Die Reichssteuer-Einnahmen...
Die Reichssteuer-Einnahmen...

Reichssteuer-Einnahmen

Die Reichssteuer-Einnahmen...
Die Reichssteuer-Einnahmen...

Statt jeder besonderen Anzeige

Heute entschief sanft nach schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann und guter Vater, Schwieger- Sohn, Schwager, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe.

Friedrich Jungnickel

Im 55. Lebensjahr Mannheimer Waldhof (Gerwigstr. 10), den 26. Juli 1932

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Lena Jungnickel geb. Stein und Tochter Magda

Die Feuerbestattung findet am 29. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr, statt.

Trauerkleidung

erhalten Sie bei Anruf Nr. 27651 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung: Auf Grund der Verordnung vom 8. 7. 32 gelten für die... (text continues)

Versteigerungsort U 5, 18.

Aus dem Nachlass der f. H. W. Müller... (text continues)

Ortsrichter Julius Knapp, Telefon 230 38.

Von der Reise zurück Dr. med. Fritz Lux... (text continues)

Saison-Schlüsselverkauf Die letzten 4 Tage.

Diese Erwartungen werden auch dieses Mal durch unbarbar billige Preise und beste Qualitäten... (text continues)

Betty Vogel Korsetthaus für starke Damen



Lukenhauer Geyff... (text continues)

Stadel Juwelier u. Uhrmacher... (text continues)

Miet-Gesuche Besseres geleaf. Ladengeschäft... (text continues)

Laden gute Lage Innenhof... (text continues)

Büro zwei Räume... (text continues)

4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör... (text continues)

Sonnige 4 Zimmerwohnung... (text continues)

Schöne 3 Zimmer-Wohnung... (text continues)

Elegant möbliertes Zimmer... (text continues)

2 schöne Büroräume... (text continues)

1 Zimmer und Küche... (text continues)

3 Zimmer u. Küche... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Mod. möbl. Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Statt jeder besonderen Mitteilung

Unser lieber treusorgender Gatte, Vater, Großvater, Herr

Wolfgang Künstler

wurde uns heute nach kurzer Krankheit im 70. Lebensjahr durch den Tod entrissen.

Mannheim (Tullnstr. 16), den 25. Juli 1932

Elise Künstler geb. Wolf Johanna Herrmann geb. Künstler Liselotte Herrmann

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Juli, nachmittags 3 Uhr vom hiesigen Friedhof aus statt.

Englisch

24 Monate Ziel... (text continues)

Sieppeden

in Sieppeden... (text continues)

Umzüge, Fernfahrten

mit neuen leicht... (text continues)

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht...

Sophie Köhler

plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist

Mannheim (II 7, 15), 26. Juli 1932

Im Namen der trauernden Eltern u. Geschwister: Familie Franz Köhler und Angehörige

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr, statt.

Nur einmaliges Angebot!

Eine Anzahl Schlafzimmer in Ia. Ausführung, welche wir für ein großes Möbelhaus anfertigten...

Rottweiler Möbelfabrik G.m.b.H.

Verkaufsstelle Mannheim, P 7, 9

Offene Stellen

Hiesige Schiffsahrts- und Speditions-Gesellschaft... (text continues)

Hilfsxpeditent... (text continues)

Alleinvertreter... (text continues)

Tüchtiger Vertreter... (text continues)

Ehrliches, fleißiges Mädchen... (text continues)

Stellen-Gesuche... (text continues)

Fräulein... (text continues)

Hausmädchen... (text continues)

Stellen-Gesuche... (text continues)

Geld-Verkehr... (text continues)

Darlehen... (text continues)

Vermietungen

3 Zimmer, Küche, Bad... (text continues)

Schöne Zweizimmerwohnung... (text continues)

Schöne 2 Zimmer... (text continues)

Herren- u. Schlafzimmer... (text continues)

Partier-Büros... (text continues)

Große Werkstatt... (text continues)

Groß-Unterstallraum... (text continues)

Schöne 4-Zimmerwohnung... (text continues)

Schöne 4 Zimmerwohnung... (text continues)

Schöne 4 Zimmerwohnungen... (text continues)

Schöne 4 Zimmerwohnungen... (text continues)

Möbl. Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Lindenhof... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Gut möbl. Zimmer... (text continues)

Möbl. Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

Möbliertes Zimmer... (text continues)

ALHAMBRA

René Clair

der Schöpfer von „Unter den Dächern von Paris“ in seinem neuesten Meisterwerk



Es lebe die Freiheit!

Tonfilm-Satire ohne Politik
Eine eigenartige Komposition.
Sprudelnd von neuen Einfällen.

Ein Loblied auf die Freiheit
mit Phantasie, Geist und Witz!

Im bunten Toll... **Der gelbe Drache** Ton-Groteske
Neuauflage **Fox-Tonwoche**
Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 9.45 Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

ROXY

Zahllosen Wünschen entsprechend
in Neu-Aufführung!
Richard Oswalds grandios gestalteter Sprechfilm

DREYFUS

mit den Besten der Filmschauspielliste.
Fritz Kortner — Albert Bassermann — Oskar Homolka
Hch. George — Grete Mosheim — Fritz Rasp — Bernh. Götze

Der bedeutendste Spionage-Prozess des letzten Jahrhunderts.
Ein historisch getreues Abbild
des weltbekannten Justizskandals.
Eine Begebenheit, die die ganze Welt aufhorchen ließ!
Dazu ein interessanter bunter Filmtell!
Für Jugendliche erlaubt!
Beginn: 8.00, letzte Vorstellung 8.30 Uhr

Schauburg

Ladestürme ohne Ende
Pat u. Patadon
Knall und Fall
Song
AnnaMayWong
Hch. George
Adalb. v. Schletter
Anfang 8.00 Uhr
Letzte Vorst. 8.30 Uhr



UNIVERSUM

Der noch heute s. margin
Neuaufführung
des erfolgreichsten Tonfilms
Conrad Veidt
und
Karin Evans
Die letzte Kompanie
Beginn:
2 GRIMSBYS
Original
Musikal. Akt

Dreierlei Tag. Ausweis
wochentags in allen Vor-
stellungen nur 50 Pf.
Wochentags bis 4 Uhr alle
Saal- u. Rangplätze nur 50 Pf.
Jugendliche haben Zutritt



Einladung
zur besten Fallunternehmung
und Besetzung

Chasatta

Fußspezialist
anwesend:
Mittwoch,
27. Juli
bis
Samstag,
30. Juli
10-19 Uhr



Chasattaschuhhaus
Wanger
Mannheim, R 1, 7 Marktplatz

31. Sonntag Friedrichspark
vorm. 11⁰⁰ Uhr, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

3 große Marine-Militär-Konzerte
Obermusikmstr. **Fleißburg**
Marine-Orchester
des Deutschen Flottenvereins

u. a. Fanfarenmärsche mit Kesselpannen,
Jagdhörner-Soll, historisches Marschpompurr,
großer Zapfenstreich unter Mitwirkung des
Spielmannzugs des Militärvereins

Kleinsteigpreis: vormittags 25 Pfg., nachmittags
30 Pfg., abends 40 Pfg. — Tageskarten 60 Pfg.

CAPITOL

zeigt ab heute
**EIN RIESEN-
TONFILM-
DOPPEL-
SPIELPLAN**



MARLENE DIETRICH
Garry Cooper
Aloïse Menjou

Herzen in Flammen

**NACHT
WAHRHEIT**



Der neue Kriminal-
Tonfilm der Ufa

Schub

im Morgengrauen

Ab Freitag im
Universum

GLORIA

Ab heute — nur wenige Tage
die große Tonfilm-Sensation

Entfesseltes Afrika

Ein Film in deutscher Sprache
noch stärker u. noch wichtiger
wie „Trader Horn“

2. Großfilm
Buster Keaton
in dem Lachschlager
Die unvollkommene Ehe
Anfang: 4.30, 7.15, 8.30 Uhr
Jugendliche haben Zutritt

Vorzugskarten gelten

Salast-Kaffee

Heidelbergerstraße Inhaber: Albert Höfer
Heute Mittwoch großer
Wiener Abend
in den neu eröffneten Räumen bei zeitgemäßen Preisen
Verlängerung

Gaststätte Deutscher Michel

Heute Doppelschichtfest
Spezialität: Schiachplatten

Verkäufe

Sehr schöne eiserne Ausstellkästen
mit Verriegelung für verstellbare Größe ge-
eignet, preiswert zu verkaufen. Rückseite:
U. L. A. Wagner an H. G. r. e. n. n. 110, Wacker-
feldstraße 12, Telefon Nr. 215 27. 49262

Möbel
Mit einem billigen, bei hoher Qualität in
größter Auswahl, gut
konstr. Kleintisch, in
hohen Stücken.

Amst. neu. Zimmer u. Einzelbetten in dem
Auktion- u. Möbelhaus Zimmermann, N 4, 19/20

Gutes Dorfelder-Billard
mit Tisch, bequemer, glänzender, prima
günstig zu verkaufen. Weinstraße 2, Nr. 218,
Schwanenstraße 25, Telefon 504 94. 49223

Trocken Abfall-Brennholzverkauf

Der Besitzer ab Lager 1.50 ab 10 Stk. 1.30 frei
Haus, bei Jean Ede, Odenweg, 600
Tel. 242 20, Odenweg 50, Tel. 242 20

Zündapp, 250 cm
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Rudge-Whitworth
300 cm, 4-Bankmotor,
mit 11-2 Uhr, K. L. T.
Schwenkhebel, 18,
IV, 11/12, 49230

Schlafzimmer
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Küche
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Möbel-Graff
Mannheim Qu. 7, 29

Fahrräder
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Verkäufe

Edle, Tassen u. Serv.
Besteck, 1. Jah. alt, neu,
Schwefelstein, 18,
210, K. L. T., 49230

Fahrräder
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Kohlenherd, schw., 12-
Zylinder, 1. Jah. alt, neu,
Schwefelstein, 18,
210, K. L. T., 49230

Prima Cord-Sofa und
Kinderbett mit Matr.
zu verkaufen. 49230

Flügelgitarren
zu verkaufen. 49230

Gebr. Kinderwagen
zu verkaufen. 49230

Immobilien

Gelände

Das gut bekömmliche kräftige
Bauernbrot
nur Bäckerei Schneider, G 7, 8, Tel. 336 66
Versand nach allen Städten 1933

!! Wanzen !!
vernichtet unter Garantie nach dem neuesten
Durchgasungs-Verfahren Desinfektions-Inst.
A. & K. Lehmann, Hafenstr. 4 (C 3) Tel. 235 88
49230

Hämorrhoiden
Kann nachweislich in kurzer Zeit ohne
Operation geheilt werden. Spezial-
Kliniken in Mannheim, Wackerfeldstr. 18,
1. Etage, jeden Sonntag, von 9-11 Uhr
und 3-5 Uhr. 49230

Unterricht
Wer erlernt gelernt,
Klavier-Unterricht
Kl. u. m. Preis u.
G O M an Nr. 210,
49230

Automarkt
Chevrolet-Lieferwagen
6-800 ccm, neu,
Zweifachlenker, in 1.
guten Zustand, sofort
zu verkaufen. 49230

4:20 PS Opel
3-Sitzer, neu, 1933,
1000 ccm, neu,
neu bestellt, in bet.
Zustand. 49230

Waldhof!
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Automarkt
Auto Nachweis Kaiserling 50
Teleph. 434 52
Wagen aus Privathand mit Prüfungsbescheinigung
Ausstellungshalle: Fabrikstr. 22/24

Herrenfahrer
49230
erhalten teilweise neuwertige Wagen zu
günst. Bedingungen. 49230

Gute Existenz!
Herrschschaft, 1. Jah. alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Chevrolet-Lieferwagen
1. Jah. alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Verkäufe
Edle, Tassen u. Serv.
Besteck, 1. Jah. alt, neu,
Schwefelstein, 18,
210, K. L. T., 49230

Fahrräder
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Kohlenherd, schw., 12-
Zylinder, 1. Jah. alt, neu,
Schwefelstein, 18,
210, K. L. T., 49230

Prima Cord-Sofa und
Kinderbett mit Matr.
zu verkaufen. 49230

Flügelgitarren
zu verkaufen. 49230

Gebr. Kinderwagen
zu verkaufen. 49230

Waldhof!
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Automarkt
Auto Nachweis Kaiserling 50
Teleph. 434 52
Wagen aus Privathand mit Prüfungsbescheinigung
Ausstellungshalle: Fabrikstr. 22/24

Herrenfahrer
49230
erhalten teilweise neuwertige Wagen zu
günst. Bedingungen. 49230

Gute Existenz!
Herrschschaft, 1. Jah. alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Chevrolet-Lieferwagen
1. Jah. alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Waldhof!
1. Jahr alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Automarkt
Auto Nachweis Kaiserling 50
Teleph. 434 52
Wagen aus Privathand mit Prüfungsbescheinigung
Ausstellungshalle: Fabrikstr. 22/24

Herrenfahrer
49230
erhalten teilweise neuwertige Wagen zu
günst. Bedingungen. 49230

Gute Existenz!
Herrschschaft, 1. Jah. alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Chevrolet-Lieferwagen
1. Jah. alt, neu, 250
cm, mit Motor u. mit
11-2 Uhr, K. L. T.
49230

Mit der Drucklegung des neuen Mannheimer
Einwohnerbuches 1932/33 wird in den
nächsten Tagen begonnen. Änderungen von
Adressen können noch berücksichtigt werden,
wenn die Meldungen unverzüglich erfolgen.

Mannheimer Einwohnerbuch

DRUCKEREI DR. HAAS · MANNHEIM · R 1 · 4 · 6